

EIN FUND VON *CHARA FRAGILIS*
AUF DER OSTFRIESISCHEN INSEL WANGEROOGE

- Tim Roßkamp -

Kurzfassung:

Chara fragilis DESVAUX (*Characeae*) wurde erstmals für die ostfriesische Insel Wangerooge (MTB 2213.211) nachgewiesen.

Abstract:

Chara fragilis DESVAUX (*Characeae*) was discovered on the East Frisian island Wangerooge.

Über die Verbreitung der Characeen im oldenburgisch-ostfriesischen Küstengebiet liegen bislang nur sehr wenige Informationen vor. Dies liegt sicherlich nicht zuletzt an dem häufig sehr schwer zugänglichen Lebensraum, den diese Pflanzenfamilie besiedelt. VAHLE (1990) führt für das Küstengebiet die Taxa *Nitella flexilis*, *N. capillaris* und *Chara aspera* an. *Chara aspera* (Insel Juist [Hammersee]) stellt offensichtlich den bisher einzigen Characeenfund auf einer ostfriesischen Insel dar.

Auf der Insel Wangerooge finden sich, verteilt über die gesamte Insellandschaft, eine große Anzahl konzentrischer Kleingewässer. Hierbei handelt es sich um Bombentrichter aus dem zweiten Weltkrieg. Je nach Höhe des anstehenden Grundwassers fallen diese Kleingewässer mehr oder weniger häufig trocken. So finden sich neben den oft durch *Phragmites australis*, *Juncus maritimus* oder *Scirpus maritimus* besiedelten Tümpeln der Außengroden binnendeichs Tümpel mit Sumpflvegetation (u.a. mit *Osmunda regalis*, *Peplis portula* und *Radiola linoides*) oder Schwimmblattgesellschaften (z.B. mit *Ranunculus boudotii*). Hierbei zeichnen sich die Tümpel der Vogelweide ("Orchideenwiese") im Ostinnengroden durch ihre besonders vielfältige Vegetation aus (vgl. ROSSKAMP 1993).

Im Rahmen einer pflanzensoziologischen Exkursion vom 27.8.-30.8.1993 konnte dort in

zwei nebeneinander liegenden Bombentrichtern *Chara fragilis* (*Characeae*) nachgewiesen werden. Die Trichter finden sich im nordwestlichen Bereich des Geländes (MTB 2213.211) in unmittelbarer Nähe der Nordost-Dünen. Beide Bombentrichter haben einen Durchmesser von etwa 7 m. Ihre Wassertiefe lag im September 1993 im Zentrum bei ca. 60 cm. Im Untergrund findet sich eine künstlich aufgespülte Sandschicht, z.T. mit Muschelschill (Mächtigkeit ca. 1 m). *Chara fragilis* besiedelte schätzungsweise die Hälfte des Wasservolumens, wobei die Bestände zum Teil sehr dicht waren. In beiden Tümpeln fand sich als Schwimmblattgesellschaft ein *Ranunculetum boudotii*. Diese Schwimmblattgesellschaft konnte im Gegensatz zu der *Characeae* bereits 1990 beobachtet werden. Im gleichen Jahr entstanden auch die in Tabelle 1 angeführten Vegetationsaufnahmen.

Aufgrund von räumlicher Lage und Vegetation ist zu vermuten, daß das Wasser der Bombentrichter +/- oligotroph, möglicherweise kalkhaltig und schwach brackisch ist. Entsprechende Messungen auf Nährstoffe, Kalkgehalt oder Salinität wurden bislang jedoch nicht durchgeführt.

Mein Dank gilt Herrn Dr. H.-C. Vahle (Hannover) für die Überprüfung des Herbarbelegs.

Tab. 1: Bombentrichtervegetation

Laufende Nummer	1	2
Originale Aufnahmeummer	251	252
Fläche in m ²	12	15
Vegetationsbedeckung in %	40	70
Artenanzahl	7	7
<i>Ranunculus boudotii</i>	2	1
<i>Potamogeton natans</i>	2	4
<i>Potamogeton berchtoldii</i>	+	+
<i>Lemma minor</i>	+	+
<i>Lemma trisulca</i>	1	+
<i>Myriophyllum spicatum</i>	1	
<i>Veronica catenata</i>		+
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>		+
<i>Phalaris arundinacea</i>	+	

Literatur:

- ROSSKAMP, T. 1993: Die Grünlandvegetation der ostfriesischen Insel Wangerooge. - *Tuexenia* 13: 161-182.
- VAHLE, H.-C. 1990: Armleuchteralgen (*Characeen*) in Niedersachsen und Bremen - Verbreitung, Gefährdung und Schutz. - *Inform. d. Naturschutz Niedersachsen*. 10(5): 85-130.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Tim Roßkamp
Ziegelstr. 12
26316 Varel

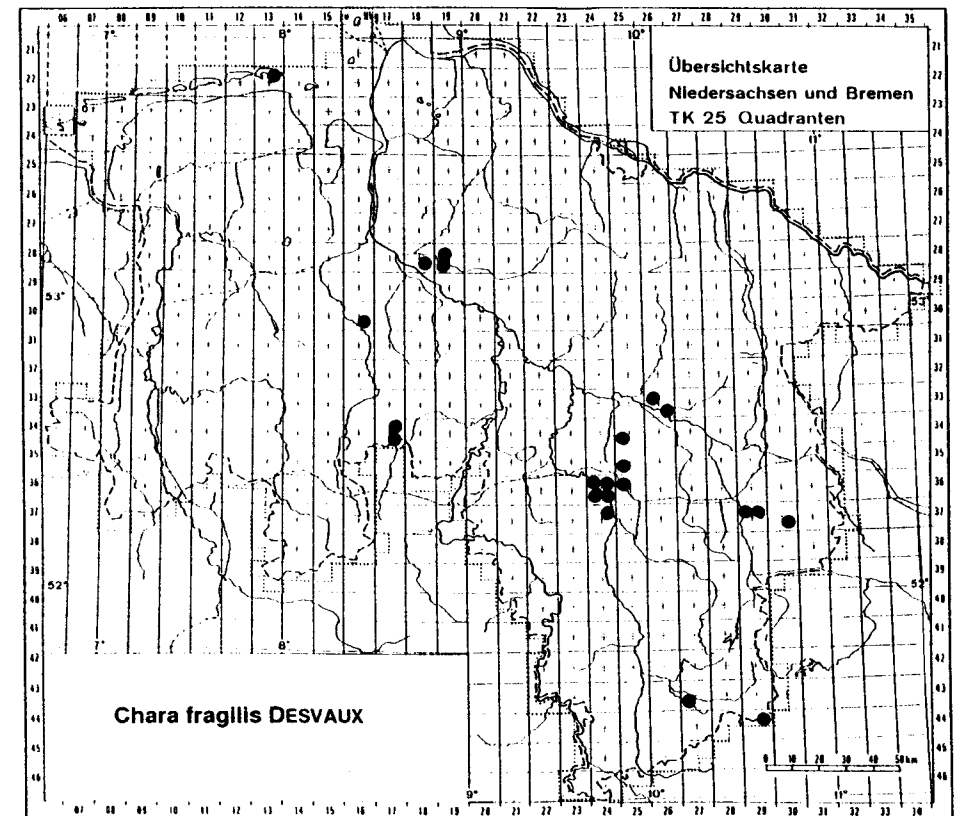


Abb. 1: Verbreitung von *Chara fragilis* DESVAUX ab 1968 in Niedersachsen und Bremen. Nach VAHLE (1990), ergänzt.